

SPEZIAL

Informationsblatt für die MitarbeiterInnen der A1 Telekom Austria AG | kritisch und direkt



Impressum:

FCC

A1 Telekom Steiermark

Exerzierplatzstraße 34

8051 Graz-Gösting

Für den Inhalt verantwortlich:

Peter Amreich

FlexOffice

Rainer Koval

Das Unternehmen wünscht sich Änderungen in der aktuell bis Jahresende gültigen „Flex Office“ Vereinbarung.

In letzter Zeit wurden einige Organisationsänderungen vollzogen, mit dem Argument, man müsse sich an den Arbeitsmarkt, anpassen. Interessanterweise ist das bei der Flex Office Vereinbarung, nicht mehr so wichtig. Immer mehr Firmen bieten diverse Vereinbarungen dazu an. Bewerberinnen und Bewerber haben nahezu alle die Frage, „gibt es die Möglichkeit für Homeoffice“?

Wir haben eine großartige Ver-

einbarung dazu, die funktioniert, aber jetzt will man, dass mehr Kolleginnen und Kollegen, wieder im Büro sind. Arbeitsmarktanpassung – ist hier nicht erwünscht? Mündigen Erwachsenen will das Unternehmen „vorschreiben“, mehr „soziale Kontakte“ im Büro zu haben, „kreativen Austausch“ zu betreiben.

CO2 Emissionen, sonst sehr wichtig (auch in der Werbung), dabei nicht mehr interessant?

Ich kann mich dem Eindruck nicht erwehren, dass momentan nur gesucht wird, wie kann ich Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter, demotivieren.

Aktuell laufen Verhandlungen, im ersten Schritt dürfte es uns gelungen sein, eine komplette Aufkündigung der Flex Office Vereinbarung, zu verhindern.

Schade ist nur, dass Dinge, die in unserem Unternehmen funktionieren, geändert werden müssen und sei es nur, damit am Freitag in der Lassallestraße, die Büros nicht leer sind.

Bei der **Raiffeisenbank Graz-Straßgang** erleben Sie Banking, das auf Vertrauen und Partnerschaft basiert. Vertrauen und Zusammenarbeit sind die Grundpfeiler unserer Partnerschaft, deshalb setzen wir alles daran, dieses Vertrauen zu verdienen und zu bewahren.

Lassen Sie uns gemeinsam Ihre finanzielle Zukunft gestalten.



Wir bauen auf Vertrauen.

Was geht da ab, was läuft da verkehrt?

Thomas Ertl

Angesichts der Vorgehensweise einiger handelnder Personen in unserem Unternehmen, war es erforderlich im Mai eine Betriebsversammlung abzuhalten um euch zu informieren und auch diverse Gerüchte (entstanden durch unprofessionelle Handlungen) zu entkräften.

Für uns sind Personalpolitik, Strategie, Schritte des Managements nicht mehr nachvollziehbar.

Vieles hat nur das Ziel, so viele Tätigkeiten wie möglich nach Bulgarien zu verschieben, auszulagern und Personal einzusparen.

Hauptsache billiger und weniger Personal. Ob die Dinge noch funktionieren ist egal.

Das Schlimmste ist allerdings leider der Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wir haben schon viele Umorganisationen mitgemacht, aber so unsozial, unprofessionell und planlos wie das jetzt teilweise durchgezogen wird, haben wir noch nicht erlebt.

Verunsicherung, keine Motivation und Chaos bringen sie zusammen. Anscheinend gewollt?

Das Fass zum Überlaufen brachte dann die Umorganisation im ICS.

Erstinfo an MA - keine Fragen möglich - über 100 Jobs fallen - Abbruch der Info. Die Betroffenen wurden im Regen stehen gelassen.

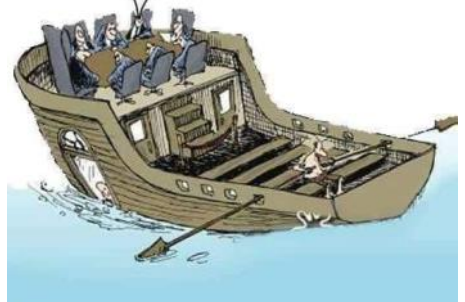
Mieser geht's gar nicht mehr!

Es herrschte - und herrscht in Teilen noch immer - absolutes Chaos!

Wenn jemand im Sozialverhalten ein „nicht genügend“ hat, dann ist man aktuell für diverse Job's im Management qualifiziert, mehr Voraussetzungen sind anscheinend nicht erforderlich.

Aussagen wie „die Ergebnisse sind nicht dort wo wir sie haben wollen“ und „wir sind teilweise dem Mitbewerb hinten nach“ bekommt man zu hören, letzteres ist für die Kolleginnen und Kollegen an der Basis schon lange nichts neues. Langsam kommt man auch „oben“ drauf! Man fragt sich allerdings, wer war in der Vergangenheit dafür verantwortlich dass wir an Boden verlieren? Gab es für die Verantwortlichen Konsequenzen? Natürlich nicht, die malen schnell wieder bunte Powerpoints und ausbaden muss es wie immer die Belegschaft. Es werden Führungskräfte installiert, die keine Ahnung mehr haben was in ihrem Bereich gemacht wird und nur ausreichend Personal abbauen sollen.

Ich verstehe nicht, weshalb wir nach all' den Reduzierungen der Personalkosten nicht besser voran kommen...



Wir fordern ein rasches Umdenken und vor allem eine transparente, soziale, wertschätzende Vorgehensweise bei diversen Maßnahmen, eine rechtzeitige und ausreichende Information an uns Personalvertreter, um betroffene Kolleginnen und Kollegen begleiten und beraten zu können.

Wir Personalvertreter aus ganz Österreich haben laufend Meetings und Arbeitsgruppen zur aktuellen Situation, sowie einer gemeinsamen Vorgehensweise um Missstände aufzuzeigen.

Danke für die zahlreiche Unterstützung bei der letzten Betriebsversammlung als wichtiges Zeichen des Zusammenhalts!



Erhöhung Kilometergeld - kalte Progression

Peter Amreich

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Die Erhöhung des Kilometergeldes kommt! Die jahrelange Forderung von ÖAAB und FCG, wird nun umgesetzt. Zuletzt erfolgte eine Erhöhung im Jahr 2008. Seitdem wurde der Fahrzeugbetrieb aber merklich teurer und eine Kostendeckung mit dem vor über 15 Jahren beschlossenen Betrag ist nicht mehr möglich. Ebenso wird unsere Forderung nach Anhebung der steuerfreien Tages- und Nächtigungsgelder umgesetzt.

„Dienstliche Fahrten mit dem eigenen PKW dürfen nicht zum Verlustgeschäft werden und am Ende das Einkommen senken“, deshalb haben wir uns immer für eine Erhöhung des Kilometergeldes, aber auch für höhere Reisekostenentschädigungen stark gemacht!

Das amtliche Kilometer Geld von derzeit 0,42 Euro wird nun auf 0,50 Euro pro Kilometer erhöht, das Taggeld beträgt statt € 26,40, künftig € 30,-! Diese Verbesserung wurde trotz Widerstand der Grünen auf Initiative von Bundeskanzler Karl Nehammer umgesetzt!

„Flexibles Drittel“ bringt weitere Steuerentlastung

Die Kilometergeld-Erhöhung ist Teil des „flexiblen Drittels“ der Entlastungssumme aus der Abschaffung der Kalten Progression. Im Fokus der Bundesregierung steht die Entlastung der Leistungsträgerinnen und Leistungsträger, Familien und Unternehmen. Nachstehend die beschlossenen Entlastungen im Detail:

KALTE PROGRESSION BRINGT 2 MILLIARDEN EURO ENTLASTUNG FÜR 2025

Durch die abgeschaffte kalte Progression werden die Menschen im kommenden Jahr mit knapp 2 Milliarden Euro entlastet. Das bedeutet: Mehr Lohn, aber nicht mehr Steuern. Den Menschen bleibt mehr Netto vom Brutto. Alle Steuerstufen (außer jene des Höchststeuersatzes von 55% bei Einkommen ab 1 Mio. Euro) werden um knapp 4 Prozent angehoben.

Die neuen Tarifstufen ab 2025:

- erste Tarifstufe 13.308 Euro
- zweite Tarifstufe 21.617 Euro
- dritte Tarifstufe 35.836 Euro
- vierte Tarifstufe 69.166 Euro
- fünfte Tarifstufe 103.072 Euro

Absetzbeträge werden zu 100% mit der Inflationsrate erhöht

Die Absetzbeträge samt der SV-Rückerstattung und des SV-Bonus sowie zugehöriger Einkommens- und Einschleifgrenzen werden zu 100 % an die Inflationsrate angepasst. Zusätzlich werden mit dem flexiblen Drittel der Entlastungssumme (651 Mio. Euro) Leistungsträger, Familien und Unternehmen unterstützt:

- Für alleinverdienende bzw. erwerbstätige alleinerziehende Personen mit geringem Einkommen ist ein Kinderzuschlag in Form eines erhöhten **Absetzbetrages um 60 Euro pro Monat und Kind** vorgesehen.
- **Die Tages- und Nächtigungsgelder werden angehoben:** Tagesgelder für Inlandsdienstreisen dürfen dann bis zu 30 Euro betragen (bisher 26,40 Euro). Das Nächtigungsgeld wird von 15 auf 17 Euro angehoben.
- Wir erhöhen und ökologisieren das Kilometergeld: **Das Kilometergeld für Pkw, Motorräder und Fahrräder wird mit einheitlich 50 Cent pro Kilometer festgesetzt.**

- **Wir attraktivieren den Kostenersatz bei der Öffi-Nutzung auf Dienstreisen.** Die Beförderungszuschüsse für die ersten 50 Kilometer werden auf 50 Cent erhöht.
- **Neuregelung beim Sachbezug für Dienstwohnungen:** Die gänzlich sachbezugsfreie Wohnfläche wird auf 35 m² erhöht und Gemeinschaftsräume werden nicht mehr wie bisher jedem einzelnen Bewohner voll zugerechnet, sondern aliquot.
- **Valorisierung der Freigrenze für sonstige Bezüge.** Neben den Arbeitnehmern schaffen wir auch Erleichterungen für kleine Unternehmen: · Um die besonders wichtige Gruppe der Kleinunternehmer zu entlasten, heben wir die Kleinunternehmergrenze auf 55.000 Euro an. Die neue Grenze gilt sowohl bei der Umsatz- als auch in der Einkommensteuer!

Du kannst diese erfreuliche Information in Deinem Betrieb/Dienststelle gerne weiterleiten.

Anbei zur Information auch die offizielle Aussendung des Bundeskanzleramtes.

Info Gesundheitscoach

Elfi Baidar

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Als **BVAeb Versicherte** habt ihr die Möglichkeit, das Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg mittels Kurantrag in Anspruch zu nehmen.

Der Aufenthalt zur Gesundheitsförderung in Sitzenberg ist auf individuelle Bedürfnisse zugeschnitten. Ziel ist die Stärkung der Widerstandsfähigkeit, bzw. der eigenen Resilienz, um belastende oder herausfordernde Situationen besser bewältigen zu können. Das bildet die Grundlage für einen nachhaltig gesunden Lebensstil.

Wenn ihr Interesse habt schaut unter: www.gz-sitzenberg.at

Bei Fragen könnt ihr mich gerne anrufen!

Xsunde Grüße!



Euer Gesundheitscoach
Elfi 0664 66 22835



KONTAKT

Gesundheitszentrum
Resilienzpark Sitzenberg

Gesundheitsplatz 1
3454 Sitzenberg-Reidling

Telefon: 050405-86035

e-Mail: ✉ gz.sitzenberg@bvaeb.at

Katastrophenfall - Hilfe - Arbeitsrecht

Peter Amreich

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Die freiwilligen Einsatzkräfte haben in den letzten Tagen Enormes geleistet, neben dem Schutz von Menschenleben wurden Vermögenswerte in Millionenhöhe gerettet. Auch wir als FCG bedanken uns, für diesen oft höchst gefährlichen Einsatz der Mitglieder unserer Blaulichtorganisationen. Die Christlichen Gewerkschafter haben in den letzten Jahren erfolgreich mitgewirkt die arbeitsrechtliche Situation der Freiwilligen Helfer zu verbessern. Hier ein Überblick über die Rechtslage für die Einsatzkräfte:

Freiwillige Helfer:innen: Das ist bei der Arbeit zu beachten

Bei Naturkatastrophen wie Hochwasser, Murenabgänge oder Unwetter, braucht es viele Helfer:innen. Aber was ist zu tun, damit kein arbeitsrechtliches Risiko entsteht?

Am besten sofort melden!

Freiwillige Helfer:innen, etwa von der Feuerwehr, haben Anspruch auf Fernbleiben vom Dienst, um Gefahr von Leib und Leben abzuwenden. Aber sie sind verpflichtet, ihren Arbeitgeber unverzüglich zu informieren, dass sie im Einsatz sind und Urlaub oder Zeitausgleich nehmen.

Wann wird Lohn & Gehalt weiterbezahlt?

Bei Einsätzen bei Großschadensereignissen gibt es einen Entgeltfortzahlungsanspruch, wenn Ausmaß und Lage der Dienstfreistellung mit dem Arbeitgeber vereinbart wird und die Arbeitnehmer:innen freiwillige Mitglieder einer Rettungsorganisation, Katastrophenhilfsdienst, Freiwillige Feuerwehr oder Bergrettung sind.

Kein Entlassungsgrund, gilt auch für Privatpersonen!

Bei Nothilfe im eigenen Umfeld (z.B. Rettung der Nachbarn, Abwenden von Gefahr für Hab und Gut) kann der/die Beschäftigte auch ohne Zustimmung des Arbeitgebers von der Arbeit fernbleiben. Eine Mitteilung an den Chef muss aber erfolgen. Das kann auch nachträglich sein und ist kein Grund für eine Entlassung.

Verspätet in die Arbeit?

Wenn Beschäftigte auf Grund des Hochwassers und der Straßensperren Schwierigkeiten haben, ihren Arbeitsplatz pünktlich zu erreichen, handelt es sich um eine unverschuldete, tatsächliche Dienstverhinderung.

Verlängerter Arbeitsweg zumutbar!

Arbeitnehmer:innen sind verpflichtet, ihr Zumutbares zu unternehmen, um dennoch und mit möglichst geringer Verspätung zum Arbeitsplatz zu gelangen. Was zumutbar ist, hängt von den Umständen des Einzelfalls ab. Eine Fahrzeitverlängerung von bis zu einer Stunde in eine Richtung wird als zumutbar angesehen.

Anspruch auf Entgelt!

Wenn Arbeitnehmer:innen selbst von der Katastrophe betroffen sind (Schutz des Eigentums und Abwendung von Gefahr für die eigene Person und die nahen Angehörigen) ist die Arbeitsleistung für den Arbeitgeber weiterhin zu erfüllen. Sind die Arbeitnehmer:innen aber an der Dienstleistung verhindert, dann kann ihnen grundsätzlich Entgeltfortzahlung für diese unverschuldete Dienstverhinderung für einige Tage zustehen.

Zu beachten - Arbeitgeber anrufen!

In allen diesen Fällen (ob Einsatzkraft oder Privatperson) raten die Arbeitsrechtsexpert:innen, den Dienstgeber umgehend - am besten telefonisch - von der Dienstverhinderung zu benachrichtigen. Es könnte ansonsten zu arbeitsrechtlichen Problemen kommen!

DAS LAND STEIERMARK HILFT:

Finanzielle Unterstützung im Katastrophenfall. In der Steiermark bestehen folgende Möglichkeiten, wie Katastrophengeschädigte finanzielle Unterstützung erhalten können:

- [Hochwasser](#)
- [Was kann ich tun?](#)
- [NACH einem Hochwasser](#)
- [Finanzielle Unterstützung](#)
- Weitere Hilfe auf [Oesterreich.gv.at](https://www.oesterreich.gv.at) finden

Gerne kannst du diese Nachricht in deinem Umfeld weiterleiten.

Sparen, sparen, sparen,

Rainer Koval

Sparen, was anders scheint es in unserem Unternehmen nicht mehr zu geben. Prinzipiell ist das in der BUC nichts Neues. Seit Jahresbeginn, nimmt es aber neue Dimensionen ein. Der Kostendruck erfordert Einsparungen in allen Bereichen, die nicht aktiv beim Kunden liegen.

Die „Admin“ und „Schulung“ Zeiten, sind drastisch gekürzt worden, für Teammeetings gibt es viel weniger Ressourcen. Auswirkungen sind, dass statt Schulungen nur mehr Mails mit (bestenfalls) Präsentationen, versendet werden. Frei nach dem Motto, durchlesen und es geht schon! Für Nachfragen ist keine Zeit. Wer es nicht versteht, hat Pech? Sparen alles gut und schön, aber bitte dort, wo es Sinnvoll ist. Vorschlag meinerseits, wie wä-

re es beim Vorstand?

Wenn man sich die Entwicklung speziell an der Service Line ansieht, ist die Frage mehr als angebracht – „geht's noch“? War das „Call Center“ früher ein reiner Kostenausgabenfaktor, so hat sich das mit dem Verkaufen an den Lines, doch massiv geändert. Die Kolleginnen und Kollegen sind maßgeblich daran beteiligt, dass Umsatz generiert wird. Somit wurde aus einem reinem „Ausgabenbereich“ ein mit ansehnlichen Einnahmen ausgestatteter Bereich. Wobei, Service und Qualität, darf auch was kosten! Zum „Nulltarif“ ist das nicht möglich. Stellt sich für mich die Frage, will unser Unternehmen kein Service, keine Qualität und Gott behüte, zufriedene Kunden? Vermutlich, wenn es nichts kostet,

dann ja. So funktioniert es eben nicht.

Sparen, sparen, sparen bitte nur dort, wo es Sinn macht!

Sparen um jeden Preis, nein danke.

Die Kolleginnen und Kollegen, aber vor allem die Kunden, werden es danken!

Ich hoffe auf ein baldiges Umdenken!



Ein Tag bei den Bogenschützen

Thomas Ertl

In den letzten Jahren waren wir immer sehr eifrig bei den Kollegen des Post-SV um unsere Treffsicherheit mit Pistolen und Revolvern zu erproben. Heuer haben wir uns für die lautlose Variante entschieden, sodass auch vor allem die Kinder dabei sein konnten. Der Bogenschützenclub Wildon-

Weitendorf, geleitet von unserem Kollegen Stefan Mlinaric, hat sich bereit erklärt uns einen Tag mit Pfeil und Bogen zu ermöglichen. Der Tag war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg! Ehrgeiz, viel Sonne und eine unglaubliche Gaude! Als unser Ex-Kollege Peter Buresch dann noch den Griller anwarf, war

auch der gesellige Ausklang perfekt!

Vielen Dank an das Team des BC Wildon-Weitendorf für den tollen Event!

...und wir kommen wieder!!!



ÖBV EXKLUSIV INVEST



Profitieren Sie von aktuellen Chancen
am Kapitalmarkt – mit dem ÖBV Exklusiv Invest
Nur bis 30. November abschließbar!

Fragen Sie gleich nach!

Wir sind für Sie da: 059 808 -4110 | stmk@oebv.com





Steirische
Volkspartei



Leben wieder leistbar machen.



Landeshauptmann Christopher Drexler

VOLKSHOCHSCHULE
STEIERMARK



AK 
www.akstmk.at



Ihr

AK-Bildungsscheck

ist jetzt

bis zu 80 Euro wert!



www.vhsstmk.at

JETZT ANMELDEN!

www.vhsstmk.at

Ein stolzer Papa!

Elfi Baider

Am 04. Juni 2024 erblickte Livia das Licht der Welt - unser Marcel wurde stolzer PAPA!!!!

Liebe Dani, lieber Marcel,

Eurem Nachwuchs wünschen wir alles Gute, viel Freude im Leben und vor allem Gesundheit.

Euch Zweien wünschen wir Kraft, Ausdauer und eine Engelsgeduld.

Gemeinsam werdet ihr alle Hindernisse aus dem Weg räumen.

Herzliche Glückwünsche zur Geburt eurer süßen Livia!



Neues Gutscheinsystem

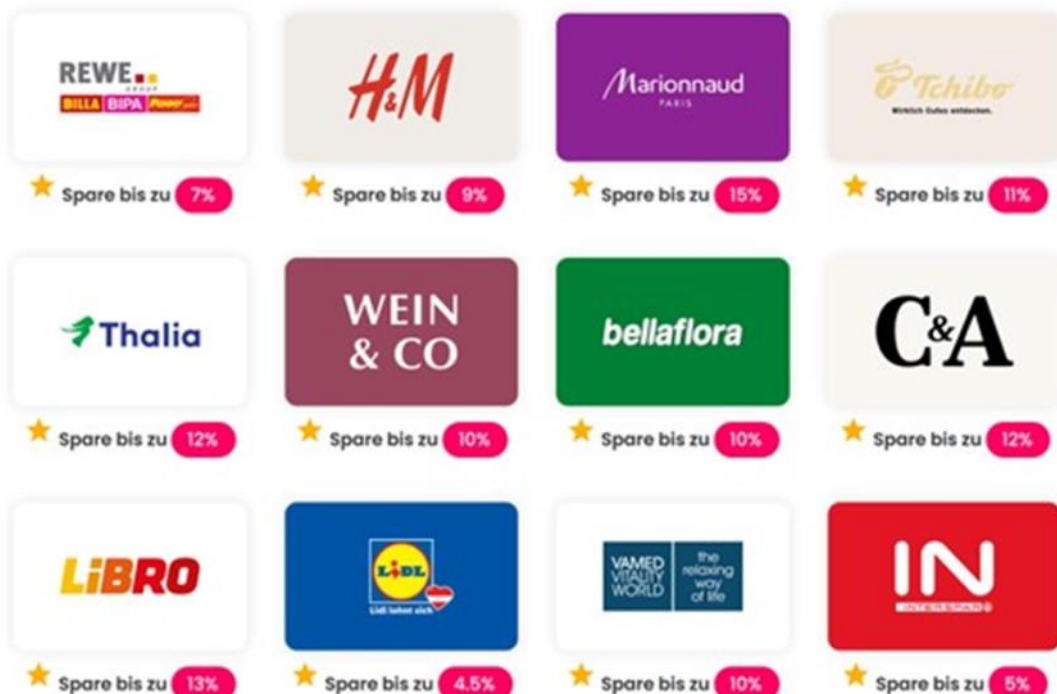
Verena Gratz

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Habt ihr schon die neue „getcards-App“ auf eurem Smartphone?

Ab sofort ist für alle aktiven Mitarbeiter:innen, Vorruehständer und pensionierte Gewerkschaftsmitglieder, der Kauf von vergünstigten A1 Telekom Sozial – Einkaufsgutscheinen direkt am Smartphone mittels der „getcards-App“ möglich, rund um die Uhr und sieben Tage die Woche.

Folgende Gutscheine könnt ihr vergünstigt erwerben:



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Das FCG-Team in der Steiermark hat zusätzlich folgende Gutscheine ausverhandelt!

Ihr könnt auf Vorbestellung und Vorkassa diese bestellen, Lieferrhythmus 14tägig:

FIRMA	RABATT	Stückelung
	10% Rabatt	10er/50er/100er
	8% Rabatt	10er/50er
	8% Rabatt	50er/100er/500er
	8% Rabatt	10er/50er
	3% Rabatt	50er/100er
	10% Rabatt	10er/50er/100er/500er
	6% Rabatt	50er/100er/500er/1000er
	10% Rabatt	Dein Bestellwert wird auf eine Karte gebucht!

*versenden der Gutscheine ist nicht möglich!

Viel Spaß beim SHOPPEN!



Verena Gratz



Sekretariat Personalausschuss Süd1
8051 Graz, Exerzierplatzstr. 34, E. 63
verena.gratz@a1.at
Mobil +43 (0)664 66 25489



Anneliese Kollegger-Steger



Sekretariat Personalausschuss Süd1
8051 Graz, Exerzierplatzstr. 34, E. 63
anneliese.kollegger@a1.at
Mobil +43 (0)664 66 28849



Das frisch angelobte Team der ÖAAB-FCG-Fraktion in der Arbeiterkammer Steiermark. (c) ÖAAB

Voller Einsatz mit Hausverstand.

Arbeitende Menschen erhalten unsere Gesellschaft und den Wohlstand in unserem Land. Den Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern eine Stimme zu geben, haben wir uns zur Aufgabe gemacht. Wir setzen uns für weitere steuerliche Entlastungen für Berufstätige ein und möchten die Schaffung von Eigentum für diese wieder erleichtern.

Damit sich Leistung wieder lohnt.

Ihre
ÖAAB-FCG-Fraktion in der
Arbeiterkammer Steiermark